

1 Prüfen Sie die folgenden Aussagen.
Kennzeichnen Sie

richtige Aussagen mit einer (1),
falsche Aussagen mit einer (9).

- a. Der Markt ist der Ort, an dem Anbieter und Nachfrager mit ihren Gütern aufeinandertreffen. 1
- b. Das Ergebnis des ökonomischen Geschehens auf einem Markt ist der Preis. 1
- c. Die Nachfrager wollen auf dem Markt ihren Konsumplan mit einem möglichst hohen Gewinn realisieren. 9
- d. Jeder Markt ist in seiner Grundstruktur darauf angelegt, einen Wettbewerb zwischen den Marktteilnehmern zu erzeugen. 1
- e. Ein Wochenmarkt unterliegt im Prinzip den gleichen Marktgesetzen wie die Börse. 1
- f. Angebot und Nachfrage auf einem bestimmten Markt unterliegen den gleichen Einflussfaktoren. 9

2 Angebot und Nachfrage unterliegen verschiedenen Einflussgrößen. Ordnen Sie zu.

- (1) Bestimmungsfaktor des Angebotes
(2) Bestimmungsfaktor der Nachfrage
(3) Bestimmungsfaktor, der sich sowohl auf die Nachfrage als auch auf das Angebot auswirkt.

Tragen Sie eine (9) ein, wenn sich die genannte Größe weder auf das Angebot noch auf die Nachfrage auswirkt.

- a. Preis eines Gutes 3
- b. Preise der Produktionsfaktoren 1
- c. Stand des technischen Wissens 1
- d. Konsumsumme 2
- e. Preise anderer Güter 3
- f. Gewinnerwartungen 1
- g. Kapazitätsauslastung 9

3 Welche der nachstehend aufgeführten Bedingungen ist kein Bestimmungsfaktor des Angebotes? 4

- (1) Preise der Produktionsfaktoren
(2) Preise der übrigen Güter
(3) Stand des technischen Wissens
(4) Basiszinssatz der EZB
(5) Gewinnerwartungen der Anbieter

4 Die Preisbildung auf einem vollkommenen Markt vollzieht sich unter bestimmten Voraussetzungen. Entscheiden Sie, ob unten stehende Merkmale

- (1) zu den Voraussetzungen eines vollkommenen Marktes gehören,
(9) nicht zu den Voraussetzungen eines vollkommenen Marktes gehören.

- a. Gleichartigkeit der Güter 1
- b. Geringe Anzahl von Anbietern 9
- c. Marktübersicht 1
- d. Marktforschung 9

5 Prüfen Sie die folgenden Aussagen.
Kennzeichnen sie

richtige Aussagen mit einer (1),
falsche Aussagen mit einer (9).

- a. Je niedriger der Preis eines Gutes ist, desto eher wird der Nachfrager bereit sein, dieses Gut zu kaufen. 1
- b. Je höher der Preis eines Gutes ist, desto eher wird der Konsument bereit sein, das Komplementärgut zu kaufen. 9
- c. Je niedriger der Preis eines Gutes ist, desto eher werden die Haushalte bereit sein, das Substitutionsgut zu kaufen. 9
- d. Je größer das Einkommen eines Haushaltes ist, desto eher wird dieser bereit sein, bei gleichbleibendem Preis eine höhere Menge eines Gutes zu kaufen. 1
- e. Steigt der Preis eines Gutes G1, so wird der Haushalt eine geringere Menge des hierzu indifferenten Gutes G2 kaufen. 9

6 Welche der nachstehend aufgeführten Bedingungen ist kein Bestimmungsfaktor der Nachfrage? 2

- (1) Preis des nachgefragten Gutes
(2) Zinssatz für kurzfristige Kredite
(3) Konsumsumme
(4) Preise der anderen Güter

7 Kennzeichnen Sie unten stehende Aussagen mit

(1), wenn diese richtig sind,
(9), wenn diese falsch sind.

- a. Zu den Faktormärkten gehören der Kapitalmarkt, der Arbeitsmarkt, der Immobilienmarkt und der Konsumgütermarkt. 9
- b. Bei einem geschlossenen Markt ist einer bestimmten Anzahl von Marktteilnehmern der Zugang durch gewisse Beschränkungen versagt. 1
- c. Als nicht organisierte Märkte bezeichnet man solche Märkte, die nicht an Zeit und Ort gebunden sind. 1